

2. Ausgabe April 2013

Marbach

Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit dieser Information wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Windradstandorte müssen mit Mensch und Natur vereinbar sein!

Der Ortsbeirat in Marbach hat die Gemeinde gebeten, die Bürger vor negativen Auswirkungen der Windräder zu schützen und sich gegen Standorte rund um Marbach einzusetzen. In der Ortsbeiratssitzung am 18. April gab es einen einstimmigen Beschluss hierzu.

Unser Antrag an den Ortsbeirat vom 28. März, wonach sich der Ortsbeirat zu Windenergieplanung einbringen sollte, wurde damit weitgehend entsprochen.

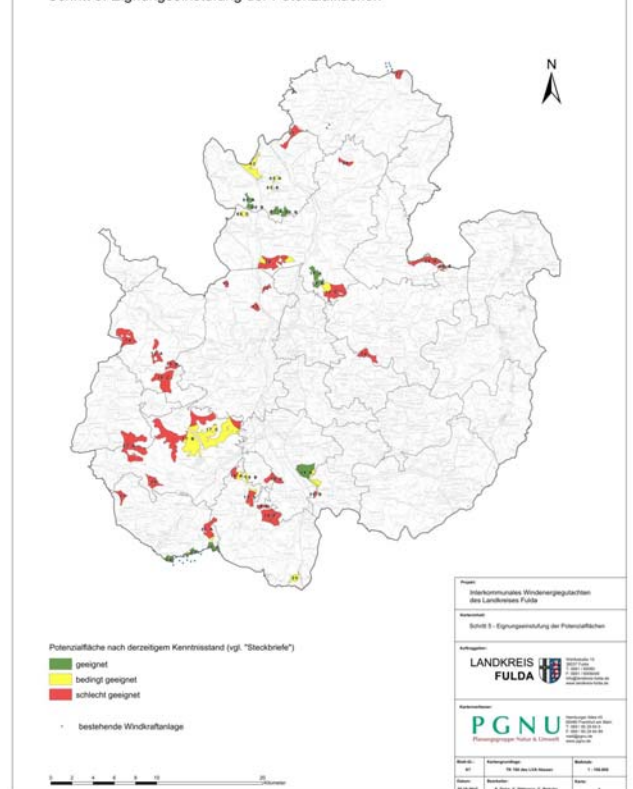
Dem Beschluss gänzlich auf Windkraft um Marbach zu verzichten, konnten wir zustimmen, da nach Einsichtnahme in die Planungsunterlagen klar erkennbar wird, dass insbesondere das Gebiet westlich und nordwestlich von Marbach aus Arten- und Umweltschutzgründen nicht in Frage kommt.

Bereits in den Unterlagen des Regierungspräsidiums (RP) werden Bedenken wegen der Gefährdung verschiedener Vogelarten geäußert. Auch im interkommunalen Windgutachten des Landkreises werden diese Flächen als ungeeignet ausgewiesen. Den Gemeinden wird empfohlen sich gegen diese Standorte auszusprechen.

Zitat aus dem Steckbrief 029 zu Dietershan, Michelsrombach, Rückers/H. - Hühnerkuppe, Hummelskuppe:

„Westlich BAB A7 Brutvorkommen Schwarzstorch. Ausschlussbereich von 3.000 m erstreckt sich über südwestlichen Teil des Suchraums. Nahrungsbeziehungen zu Talbereichen möglich. Südlich des Suchraums ist Rotmilanhorst im Waldrandbereich bekannt. Zwei Horste im nördlichen Zentrum der Fläche bei Ortsbesichtigung festgestellt. Erhöhtes Konfliktpotenzial hinsichtlich Fledermäuse. Grünbrücke über BAB A7 im Nordwesten.“

Interkommunales Windenergiegutachten des Landkreises Fulda Schritt 5: Eignungseinstufung der Potenzialflächen



Der Bereich Hühnerkuppe, Hummelskuppe dient den Tieren als Lebensraum und den Menschen zur Erholung und sollte nicht leichtsinnig geopfert werden. Überlegungen an der Autobahn entlang einige Standorte auszuweisen, sollte aufgrund der Gefährdung geschützter Vogelarten nicht erwogen werden. Da in den ausgelegten Planungsunterlagen deutlich größere Bereiche als Vorranggebiete ausgewiesen werden, sollten sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit Argumenten für den Erhalt des Artenschutzes und des Erholungsgebietes einsetzen. Andere Orte sind uns zeitlich voraus, daher gilt es sich jetzt zügig in die Diskussion einzubringen.



Windenergie - Verantwortlichkeiten:

Wer entscheidet was?

Der derzeit vorgelegte Entwurf des Teilregionalplans wurde am 28. Januar 2013 von der Regionalversammlung Nordhessen beschlossen.

Der Regionalversammlung gehören 41 Mitglieder aus der Region Nord- und Osthessen an.

Mitglieder aus unserer Region sind:

Dr. Walter Arnold	- CDU
Hermann Dücker	- CDU
Werner Hartmann	- Grüne
Dr. Norbert Herr	- CDU
Sabine Waschke	- SPD
Bernd Woide	- CDU
Cornelia Zuschke	- CDU

Wie ist der weitere Ablauf?

Die Veröffentlichung durch das Regierungspräsidium erfolgte am 15. März. Wie von der Regionalversammlung beschlossen, findet die 1. Anhörung und Offenlegung in der Zeit vom **15. März bis 14. Mai 2013** statt.

Stellungnahmen können bis einschließlich **27. Mai 2013** erfolgen.

Danach erfolgt eine Bewertung der Stellungnahmen und ggf. eine Anpassung des Teilregionalplanes.

Je nach Umfang der Änderungen ist eine 2. Anhörung zu veranlassen (wahrscheinlicher Fall).

Abschließend entscheidet die Regionalversammlung Nordhessen. Der endgültige Teilregionalplan wird wohl im kommenden Frühjahr vorliegen.



Weitere Aktivitäten in Marbach:

Der Ortsvorsteher hat am 26. April 2013 zu einer Infoveranstaltung zum Thema Windräder um Marbach eingeladen. Der Ortsbeirat hat die Gemeinde gebeten sich gegen die Windräder um Marbach auszusprechen.

Bereits am 11. April haben sich besorgte Bürger getroffen und über die Möglichkeiten der Einflussnahme beraten.

Eventuell soll am 26. April, ähnlich wie bereits zuvor in vielen anderen Gemeinden, eine Bürgerinitiative in Marbach gegründet werden.

Wir bitten, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger über die ONLINE-Beteiligungsplattform des RP beteiligen und ihre Argumente zu Marbach einbringen.

Auf der Internetseite des Regierungspräsidiums wird auf Beratungsmöglichkeiten hingewiesen:

Für Auskünfte und Beratung steht seitens des Regierungspräsidiums für den Landkreis Fulda Frau Potthoff -0561/106-3132 (Mo,Do,Fr) zur Verfügung.



Seniorenfahrt!

Die Gemeinde hat ca. 3000,- Euro für die Seniorenarbeit in Marbach zur Verfügung gestellt. Aus diesen Mittel kann der Ortsbeirat Marbach auch in diesem Jahr eine Seniorenfahrt finanzieren.

Erste Vorschläge für ein Reiseziel wurden bereits eingebracht. Wer noch eigene Vorschläge machen möchte, kann diese gerne einbringen.



Stefanie Wahl – Mitglied in der Gemeindevertretung Petersberg
Michael Wahl – Mitglied im Ortsbeirat Marbach
Kirschgrund 3, 36100 Petersberg